

**Beantwortung der Frage aus der Bezirksvertretung Porz am 13.06.2019**

In der Bezirksvertretung Porz am 13.06.2019 wurde zu der Vorlage ISEK Porz-Mitte – Glashütte (1456/2019) folgende mündliche Frage gestellt:

Mit der Frage geschoben, wieso kein Wettbewerb im Werkstattverfahren stattfindet und ob das förderschädlich ist (siehe Anlage 2).

Antwort der Verwaltung:

Aus Sicht der Fachverwaltung ist die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens entbehrlich, da anhand der vorgegebenen Qualitätsanforderungen im Verhandlungsverfahren bei der Ausschreibung der Planung an die fünf qualifizierten Landschaftsarchitekturbüros und der begleitenden intensiven Bürgerbeteiligung während des gesamten Planungsprozesses in jeglicher Hinsicht ein sehr hohes Planungsergebnis zu erwarten ist. Die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens würde eine erhebliche zeitliche Verzögerung im Verfahren bedeuten mit der Konsequenz, dass im Sommer 2020 kein Förderantrag gestellt werden kann. Die vorgesehene intensive Bürgerbeteiligung beinhaltet zu Beginn des Planungsprozesses einen Planungsworkshop sowie zwei weitere Bürgerbeteiligungen im Rahmen der Vor- und Entwurfsplanung.

Mit dem gewählten Verfahren ist nach Auffassung der Verwaltung die optimale Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess gewährleistet.